

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 3

Artikel: Der wohlverstandene Deflationswitz
Autor: O.G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-468528>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Strauss-Politik

Vom Wetter

Am Nebentisch sitzen eine Dame und ein Herr. Anscheinend ein Ehepaar, denn sie entnehmen den Stoff ihrer spärlichen Unterhaltung je einer entsprechenden Zeitung.

Er: «In Paris soll wieder so ne grusegi Kälti sy!»

Sie: «Dänn chunt sie hie au bald!»

Er: «Wieso meinsch das?»

Sie: «Mit de schiefe Hüete isch's doch au eso gange!» cki

Der wohlverstandene Deflationswitz

Lieber Spalter!

Wenn einer unter Hundert seine Ware ein Viertel teurer verkauft als die andern, was geschieht dann mit ihm? Dasselbe wie den 4 Millionen Schweizern unter den 400 Millionen Europäern! (Nebelspalter, letzte No. 1934, aus dem Gedächtnis zitiert.)

A.: «Händ Sie nit gseit, Sie welled ufs Neujahr der Näbelspalter abonnieren?»

B.: «Woll woll, aber i dänk ich wart no-n-e wenig. Er schloht schints bald 20 Prozent ab. Er findet sälber, er sei z'tür.» Ogni

Statt 20 Rappen Rückporto legte der gute Mann wie viel bei? ... 16 Rappen! und bemerkt dazu:

«Einer muss schliesslich den Anfang machen mit der Exportförderung.» O. G.

Im Vertrauen

Wenn man die kürzlich erschienene Broschüre über Zürich's Mordfälle liest, kann man den Witz ausgraben von dem, der sich beim Coiffeur rasieren liess, sich nachher die Backen reibt und fragt: «Ihr sind fröhner wohl bi der Polizei gsi?»

«Nei! Warum?»

«Hä, di säbe vertwüsched au nid alles!» Wuh

Witz-Witz aus dem W.K.

«Heiri, weisch Du worum ich ächt graui und Du goldigi Chnöpf am Wafferock häsch?»

«Bimeid nid.»

«He um de Wafferock zue z'mache, Du Löli!» Ungri

(... vor meiner Seelenwanderung hörte ich den obigen lächelnd als neuesten auf den Bäumen Afrikas! - Der Setzer.)

Vor Gericht

Richter: «Sie geben also zu, dass Sie den Einbruch bei Werners nach Mitternacht ausgeführt haben?»

Angeklagter: «Jawohl, Herr Richter, es war zirka zwei Uhr!»

Richter (sehnsuchtsvoll): «Ja, dürfen Sie so lange ausbleiben?»

Humor

Es ist recht leicht, wenn man in Waben Von Honig sitzt, Humor zu haben. Weit schwerer, wenn es trüb und nass Tropft aus des Lebens Abflussfass.

Wir rechnen uns nicht zu den Ersten. Jedoch wo Zeitgenossen bersten Und sich entzünden wie ein Blitz, Da kitzelt uns der Sache Witz.

Da fischen mit geringer Mühe Wir feste Brocken aus der Brühe Und reichen sie auf Gabeln weiter. So werden andre durch uns heiter.

So werden an des Aergers Statt Noch viele Menschen mit uns satt, Erfüllt von der Erkenntnis Licht: Das Leben ist ein Spottgedicht. Nuba



Weisflog

Ein guter Rat!

In diesem Falle mußt Du Weisflog-Bitter trinken! Das ist ein famoser Trank, magenstärkend, appetitanregend u. verdauungsfördernd. Also laß Dir's sagen: Weisflog Bitter für den Magen!